

Meisterschaft 2. Liga Regional / 2018-19 / Rückrunde

Samstag, 25. Mai 2019 / 18:00 Uhr / Sportplatz Hubelmatt - Luzern

Luzerner SC – FC Littau 3:1 (2:1)

Autor: (Beat Krieger, FC Littau)

Ärgerliche Littauer Niederlage im Stadtderby gegen LSC

bk. Es läuft bereits die 90. Minute im Stadtderby Luzerner SC gegen Littau. Littau versucht das Unmögliche zum Remis; da enteilt der kurz vor eingewechselte LSC-Routinier Samir Draganovic der aufgerückten Littauer Verteidigung; eine Körperfinte, ein satter Schuss aus der Drehung aus 16m-Distanz und der Ball rollt zum 3:1-Siegestreffer für den Luzerner SC ins Littauer Tor. Mit diesem Sieg sichert sich der Luzerner SC endgültig den Ligaerhalt, die Littauer Mannschaft um Trainer Herbert Baumann muss in den letzten drei Partien unbedingt punkten, um den 10. Tabellenrang sicher zu erreichen.

Am Schluss haderten die Littauer Spieler und Funktionäre wegen der zahlreich vergebenen Chancen in der Aufholjagd nach dem 2:0-Rückstand nach einer Viertelstunde. Matchwinner für den Luzerner SC war eindeutig Torhüter Noel Schweizer, welcher etliche Torchancen der Littauer Angreifer zunichte machte oder in Extremis den Ball um das Tor lenken konnte.

Beide Mannschaften zeigten den 120 Zuschauern von Beginn weg ein engagiertes Spiel mit vielen Zweikämpfen. Der Luzerner SC hatte den besseren Start. In der 8. Minute herrschte nach einem Eckball im Littauer Strafraum eine Unordnung; LSC-Routinier Gjon Paluca schoss seine Mannschaft aus der Drehung 1:0 in Führung. Die Littauer ihrerseits drängten in die Offensive; der satte Weitschuss von Dominic Britschgi prallte in der 12. Minute vom Pfosten ins Spielfeld zurück. Bei weiteren guten Littauer Spielkombinationen fehlte nicht viel. Aber auch der Luzerner SC mit seinem wirbligen Stürmer Kastriot Markaj setzte die Littauer Verteidigung arg unter Druck. Und tatsächlich... plötzlich stand es in der 16. Minute 2:0 für den Luzerner SC. Stürmer Ivan Abu Ghannam schoss aus einem Gedränge vor dem Littauer Torhüter Fabio Fries aus der Drehung zum 2:0-Führungstreffer ein.

Aufregung dann in der 26. Minute. Nach einem Littauer Freistoss und einem grossen Gedränge im LSC-Strafraum zeigte Schiedsrichter Sami Kryeziu überraschend auf den Penaltypunkt. Die heftigen Proteste der LSC-Spieler und der LSC-Funktionäre auf der Tribüne – sie fühlten sich klar benachteiligt und konnten keinen Regelverstoss erkennen – nützten nichts. Littaus Michel Britschgi verkürzte in der 26. Minute mittels satten Penaltyschusses auf 2:1. Bis zur Pause suchten immer noch beide Mannschaften die Offensive; aber viele kleine Fouls auf beiden Seiten hemmten den Spielfluss.

Nach der Halbzeitpause suchte der FC Littau unbedingt den Ausgleichstreffer. Und tatsächlich.... in der 65. Minute verlangsamte LSC-Torhüter Schweizer einen von Littaus Luca Baumann abgegebenen Ball; wenige Zentimeter vor der Linie konnte ein LSC-Verteidiger den Ball wegschlagen. Und kurze Zeit später scheiterten die Littauer mit einem direkten Freistoss wieder an LSC-Torhüter Schweizer.

Beide Mannschaften zollten nun langsam dem Tempo und dem Spielfeld Tribut – es hatte bis kurz vor dem Spiel geregnet – Auswechslungen standen nun im Raum. Ab der 75. Minute stand das Spiel auf Messers Schneide. Der Luzerner SC konnte sich besser lösen, erstarkte wieder und setzte ihrerseits die Littauer Verteidigung unter Druck. Bei einem LSC-Vorstoss zeichnete sich Littaus junger Torhüter Fabio Fries mit einer grossartigen Reflexabwehr aus.

Und wieder erkämpften sich die Littauer etliche Ausgleichschancen. In der Schlussphase entblösten die Littauer die Abwehr und forcierten die Angriffsbemühungen, scheiterten bei ihren Angriffen aber zusehends an LSC-Goalie Noel Schweizer, welcher mit Reflexparaden jeweilige Littauer Schüsse um sein Tor lenken konnte. Und so lief bald die 90. Minute. Wie eingangs erwähnt brauchte es die ganze Routine und Klasse von Samir Draganovic, welcher in der 80. Minute eingewechselt wurde und zehn Minuten später das endgültige 3:1-Siegestor für den Luzerner SC schoss.

Wie schon so oft in dieser Saison – die Littauer wurden für ihre kämpferische und spielerische Leistung nicht belohnt. Am nächsten Mittwochabend gegen FC Hochdorf steht ein nächstes schwieriges Spiel an. Die Littauer Spieler um Trainer Herbert Baumann verdienen die Unterstützung der Fans.

Luzerner SC - FC Littau 3:1 (2:1)

Sportplatz Hubelmatt - Luzern

120 Zuschauer

Schiedsrichter

Kryeziu Sami

Schiedsrichter-Assistenten

Santhakumar Nagargi / Cakir Mehmet

Tore: 8. Paluca 1:0. 16. Abu Ghannam 2:0. 26. Michel Britschgi 2:1 (Foulpenalty). 90. Draganovic 3:1.

Luzerner SC (Trainer Pren Spaqi / Coach Stipe Drmic)

Schweizer; Kreshnik Markaj (57. Berisha), Osmaonvic, Paluca (82. Draganovic), Kastriot Markaj (70. Gjokaj), Spaqi, Abu Ghannam, Balaj, Inäbnit, Ludin, Sakica (87. Blaudzun).

FC Littau (Trainer Herbert Baumann / Assistent Aniello Merola)

Fries; Cook (87. Keiser), Piliskic, Michel Britschgi (70. Markovic), Luca Baumann, Gilli, Dominic Britschgi, Colatrella, Machado (79. Milakovic), Nicola Baumann, Simon Britschgi.

-Bemerkungen: 12. Pfofenschuss Dominic Britschgi (Littau).

Rückrunde 2018-19:

Meisterschaft: Mittwoch, 29. Mai 2019:

FC Littau – FC Hochdorf / Ruopigen / 20:15 Uhr

Meisterschaft: Samstag, 8. Juni 2019:

Pfingstwochenende - Keine Spiele

Meisterschaft: Samstag, 16. Juni 2019:

FC Emmenbrücke – FC Littau / Emmen – Gersag / 18:00 Uhr

Meisterschaft: Samstag, 22. Juni 2019:

FC Littau – FC Rotkreuz / Ruopigen / 18:00 Uhr / **Abschluss Saison**

Fotos Beat Krieger:



Die Littauer Simon Britschgi (links blaues Dress) und Fabio Machado bei einem Angriff vor dem LSC-Torhüter Noel Schweizer. (Bild: Beat Krieger, 25.05.2019)



Solche Szenen gab es oft im Stadtderby Luzerner SC (grün-schwarz) und dem FC Littau. (Bild: Beat Krieger, 25.05.2019)



Wieder scheitern die Littauer Simon Britschgi (links, blaues Dress) und Fabio Machado vor dem LSC-Tor. (Bild: Beat Krieger, 25.05.2019)



Die Littauer (blaues Dress) in Erwartung eines Eckballes vor dem Tor des Luzerner SC mit Pascal Ludin (Nr. 16). (Bild: Beat Krieger, 25.05.2019)



Littaus Alessio Colatrella (blaues Dress) lieferte sich manchen Zweikampf mit LSC-Stürmer Kastriot Markaj. (Bild: Beat Krieger, 25.05.2019)